

13.09.2017

Die AfD – Eine unberechenbare Alternative **LSVD-Check des AfD-Wahlprogramms und der AfD-Kandidat*innen**

Anlässlich der Veröffentlichung des Online-Dossiers „*Die AfD – eine unberechenbare Alternative* [[/politik/rechtspopulismus-entgegengetreten/afd-eine-unberechenbare-alternative.html](#)]“ erklärt **Stefanie Schmidt, Sprecherin des Lesben- und Schwulenverbandes (LSVD):**

„Wer denkt, dass die AfD aufgrund einer lesbischen Spitzenkandidatin nicht homophob sein kann, der wird getäuscht. Ihre Programmatik wie zahlreiche Äußerungen von AfD-Politikern zeigen, dass für sie Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI) ungleichwertig sind und bleiben sollen. Genauso wenig wie die AfD verteidigt Alice Weidel die Rechte von LSBTI. Die Familien-, Bildungs- und Gleichstellungspolitik der AfD ist vielmehr ein kaum verhüllter Frontalangriff auf Emanzipationserfolge und gesellschaftliche Liberalisierung.“

In seinem Dossier „Die AfD – eine unberechenbare Alternative“ hat sich der LSVD das AfD-Wahlprogramm sowie das AfD-Personal angeschaut. Es wird deutlich: Ob mit oder ohne Weidel – die AfD ist eine unberechenbare, radikale und zutiefst homophobe Partei.“

Online-Dossier „Die AfD – eine unberechenbare Alternative [[/politik/rechtspopulismus-entgegengetreten/afd-eine-unberechenbare-alternative.html](#)]“

Dossier "Die AfD – Eine unberechenbare Alternative" pdf zum Download [[/fileadmin/pics/Dokumente/Politik/AfD/LSVD-Dossier._AfD_-_eine_unberechenbare_Alternative.pdf](#)]

„Blockaden brechen – Respekt wählen! Gemeinsam für Freiheit und gleiche Rechte [[/politik/wahlpruefsteine/bundestagswahl-2017.html](#)]“ - Sieben LSVD-Forderungen zur Bundestagswahl

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de